

Anbringung von QR-Code Tafeln mit Link zu www.geschichtewiki.wien.gv.at

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte von NEOS - Das Neue Österreich und Liberales Forum und Grünen Alternative Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 18.12.2025 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (insb. MA 7, MA 28 etc.) zu ersuchen, die Möglichkeit der Anbringung von QR-Codes mit hinterlegtem Link zu www.geschichtewiki.wien.gv.at auf bestehenden Informationstafeln (z.B. mittels UV-beständiger Aufkleber) - z.B. Loquaipplatz, Sonnenuhrgasse, Corneliusgasse, Capistrangasse - und gleichzeitig für zukünftige Beschilderungen in Mariahilf zu prüfen und der Kommission für Planung, Entwicklung und Gestaltung zeitnah entsprechende Vorschläge inkl. zu erwartender Kosten zu unterbreiten.

Begründung

In vielen europäischen Großstädten ist es bereits Standard, aufgestellte oder montierte Tafeln mit QR-Codes zu versehen, welche Information, Bilder oder sogar Videos über historische Bauwerke und Plätze direkt auf das Smartphone liefern.

Eine notwendige Ressource für historische Inhalte und Bilder, die für eine Verknüpfung mit den QR-Codes benötigt wird, besteht bereits mit der Plattform „Wien Geschichte Wiki“ (https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Wien_Geschichte_Wiki), welche von Expert*innen der Stadt Wien betreut wird.

Das „Geschichte-Wiki der Stadt Wien“ ist eine wertvolle, jedoch wenig bekannte Informationsquelle der Stadt Wien. Zu diesem "geschichtlichen Schatz" sollen Mariahilfer*innen und Passant*innen vereinfacht und vor Ort Zugang bekommen. Ziel ist es, Jung und Alt in Mariahilf an relevante Personen & Ereignisse im Bezirk zu erinnern, die geschichtlichen Hintergründe näherzubringen sowie eine wichtige Kontextualisierung zu Namensgeber*innen vorzunehmen. Geschichte soll mit digitalen Hilfsmitteln greifbar und erlebbar für alle sein, unabhängig von Alter, Geschlecht und finanziellen Hintergründen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass durch diese Maßnahme – gerade in Zeiten notwendiger budgetärer Restriktion – einfach, kostengünstig und niederschwellig nicht nur wichtige Zusatzinformationen bereitgestellt, sondern auch notwendige Kontextualisierungen vorgenommen werden können. Vor diesem Hintergrund soll eine Prüfung insb. folgender Orte hinsichtlich einer Eignung zur Anbringung von Informationstafeln mit QR-Code erfolgen:

- Loquaipplatz (zur Kontextualisierung von Ferdinand Loquai)
- Sonnenuhrgasse (zur näheren Erläuterung der Gedenktafeln „Erinnern für die Zukunft“)
- Capistrangasse (zur zusätzlichen Kontextualisierung von Johannes Capistran)
- Corneliusgasse (zur Information über Peter Ritter von Cornelius bzw. Peter Cornelius für Besucher der „Swifties-Stiege“)